

A N F R A G E von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon) und Rosmarie Joss (SP, Dietikon)
betreffend Koordination der Tiefbauarbeiten mit der Stadt Dietikon

Vor kurzem wurden in Dietikon die Zürcher- und die Badenerstrasse mittels Inseln und Bäumen verkehrsberuhigt. Die Abschaffung einiger Fussgängerstreifen hat dabei für einige Unruhe gesorgt. Nun soll gemäss der Festsetzung der Limmattalbahn AG und der Stadt Dietikon das Trasse der Stadtbahn durch die Zürcher- und Badenerstrasse führen. In diesem Zusammenhang stellen sich einige Fragen betreffend der Koordination von Projekten und dem sorgsamem Umgang mit finanziellen Ressourcen.

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was haben die Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Badener- und Zürcherstrasse gekostet? Welche Kosten davon musste die Stadt Dietikon übernehmen?
2. Weshalb wurden bei der Umsetzung des Projekts zahlreiche Zebrastreifen aufgehoben, was für großen Unmut in der Bevölkerung sorgte?
3. Auf wessen Bestreben hin wurde das Projekt in Angriff genommen? Wie wurde die Stadt Dietikon in das Projekt eingebunden?
4. Sollte das Trasse der Stadtbahn, wie dies der Dietiker Stadtrat wünscht, tatsächlich auf die Zürcher- und Badenerstrasse zu liegen kommen, was würde dies für die frisch erstellten Inseln und die neuen Bäume bedeuten? Wie teuer wäre der Rückbau?
5. Werden bei der Erstellung des Trasses der Limmattalbahn wieder zusätzliche Fussgängerstreifen erstellt?
6. Laufen Projekte für Verkehrsberuhigungsmassnahmen auf der Schöneeggstrasse? Falls ja, wie werden diese auf das Projekt der Stadtbahn abgestimmt? Inwieweit ist der Kanton hierbei einbezogen?

Josef Wiederkehr
Rosmarie Joss